

# Lang gehegter Wunsch geht jetzt in Erfüllung

**UNTERNEHMENSPARK NORD: Grundsteinlegung für neuen Exco-Firmensitz**



**Oben:** So wird die neue Firmenzentrale der Exco GmbH in der Adam-Opel-Straße 9-11 künftig aussehen. **Unten:** vergangene Woche wurde symbolisch der Grundstein gelegt. Oberbürgermeister Theo Wieder überreichte Geschäftsführer Jürgen Spielberger einen Frankenthal Schirm. „Frankenthal wird Sie auch künftig nicht im Regen stehen lassen.“

FOTOS: FREI/SCHWERTNER

Mit einer recht fantasievollen „Grundsteinlegung“ mitten auf einer Baustelle feierte die Exco GmbH vergangene Woche den „Baubeginn“ ihrer neuen Firmenzentrale. Dabei ist Baubeginn hier eher symbolisch gemeint, denn der Bau ist bereits „fortgeschritten“, die Bodenplatten demonstrieren schon deutlich die Umrisse und Ausmaße des neuen Gebäudes in der Adam-Opel-Straße 9 bis 11. Für Exco, die ihren Firmensitz bislang in Maxdorf hat, erfüllt sich mit dem neuen Gebäude ein lang gehegter Wunsch. Nachdem die Nachfolge im Unternehmen geregelt sei, habe der Neubau in Angriff genommen werden können, erläuterte der Geschäftsführer der Exco GmbH Jürgen Spielberger den Gästen bei der Grundsteinlegung, neben Mitarbeitern und Vertretern der Baufirmen auch Oberbürgermeister Theo Wieder, Wirtschaftsförderer Wolfgang Winsel sowie sämtliche künftige Nachbarn der Exco GmbH im Unternehmenspark Nord. Oberbürgermeister Theo Wieder dürfte sich über das Lob des Geschäftsführers gefreut haben. Die Entscheidung, den Firmensitz nach Frankenthal zu verlegen, sei nämlich auch durch die gute, unkomplizierte Zusammenarbeit mit Stadt und Wirtschaftsförderungsgesellschaft gefallen, betonte Spielberger. Für Exco stünden die Mitarbeiter im Mittelpunkt. Mit dem neuen Gebäude sollen sie ein Arbeitsumfeld erhalten, in dem sie sich wohlfühlen können. Kommunikations- und Ruheräume seien mit

eingepflanzt, aber auch genug Raum für weitere Expansion. Die Mitarbeiter, so Spielberger, seien die Basis für den Erfolg des Unternehmens, ein solides Fundament.

Oberbürgermeister Theo Wieder erinnerte in seiner Ansprache an die Anfänge des Unternehmensparks Nord. Statt auf schnelles Wachstum zu setzen, habe sich das Konzept, nämlich die richtigen Unternehmen für den Standort auszuwählen, bewährt. Die Stadt könne aber nur die Rahmenbedingungen gestalten. Die Stadt, so betonte Wieder, werde auch künftig Exco und allen anderen Unternehmen im Unternehmenspark Nord zur Seite stehen. „Frankenthal lässt Sie auch künftig nicht im Regen stehen“, versicherte er und überreichte Geschäftsführer Spielberger einen „Frankenthal-Schirm“.

Der Geschäftsführer der Frankenthaler Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Wolfgang Winsel, hatte einige weitere symbolträchtige „Geschenke“ für die neue Firma in Frankenthal im Gepäck: ein Frankenthal-Spiel um die lange Wartezeit bis zum Einzug voraussichtlich im November dieses Jahres zu überbrücken, einen Gastoführer und einen Mimler-Kalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in Frankenthal, damit sich die Mitarbeiter mit der Stadt schon einmal vertraut machen können.

Zu guter Letzt überreichte Wolfgang Winsel Jürgen Spielberger auch noch Informationen über die Bildungsstiftung, eine Investition in

gute Mitarbeiter der Zukunft.

Im Anschluss wurde der Behälter mit Hinweisen auf die Firma Exco in gekürztes Betonrohr gelegt und ordentlich „zubetoniert“, wobei sich Oberbürgermeister Wiederer unerschütterliche Hilfe für neue Unternehmen in Frankenthal zeigte. Ohne ihn wäre glatt der zum dauerhaften Verschließen erforderliche „Mörtel“ zwischen Rohr und Deckel vergessen worden. Geschäftsführung und Bereichsleiter der Exco GmbH brachten ihre Wünsche für das neue Gebäude und die Zukunft der Firma mit kräftigen Hammerschlägen auf den „symbolischen Grundstein“ zum Ausdruck: Geborgenheit, Freude, Erfolg und eine lange Zukunft standen dabei im Mittelpunkt.

Die Exco GmbH ist ein weltweit tätiger technischer Dienstleister für Consulting, Projektarbeit und schlüsselfertige Lösungen in Qualifizierung, Validierung, Softwareentwicklung und Automation. Mit rund 200 Mitarbeitern ist Exco in Deutschland, Frankreich und der Schweiz präsent. Zu den Auftraggebern gehören weltweit tätige Konzerne genauso wie mittelständische Industriekunden aus den Bereichen Medizintechnik, Biotechnologie, Pharma, Chemie und Energie sowie der Automobilzulieferindustrie.

60 bis 70 der 200 Mitarbeiter werden voraussichtlich ab November in dem neuen zweistöckigen Gebäude in Frankenthal arbeiten, das viel Raum auch für künftige Erweiterungen bietet. (sis)